

**Zeitschrift:** Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen  
**Herausgeber:** Emanzipation  
**Band:** 17 (1991)  
**Heft:** 6  
  
**Rubrik:** Inserat

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Olga Sedlar  
PUTZ ODER STIRB!**

Aus dem Tagebuch einer Putzfrau  
dipa-Verlag, Frankfurt am Main, 90 S.,  
krs. Mit dem überspitzten Humor einer,  
die bis zum Hals in der Schlinge steckt  
und doch die Uebersicht und den Einblick  
einer Eingeweihten vom anderen Ufer  
hat, beschreibt die Autorin, wie 119 Ar-  
beitstage einer Putzfrau bei einer Gross-  
firma aussehen können. Putzfrauen räu-  
men, wenn auch bezahlt, den Dreck weg,  
den andere hinterlassen. Leider ist diese  
verdienstvolle Frauenarbeit, von der zum  
grossen Teil auch der saubere Ruf der In-  
dustrieländer abhängt, immer noch mit  
viel Verachtung den reinigenden Frauen  
gegenüber verbunden. Als hätten diese  
Frauen den Dreck verursacht. Die Auto-  
rin, die bereits viele Satiren verfasst hat,  
schreibt aus eigener Erfahrung in konzen-  
trierter, höchst unterhaltsamer Art über  
viel mehr als nur übers Putzen, Herum-  
kommandiertwerden, Belächelt- und Ue-  
berschautwerden. Sie bringt es fertig, oh-  
ne Jammerton, mit Galgenhumor und  
Ironie, diese Arbeit anhand individueller  
Erfahrungen in gesellschaftliche und psy-  
chologische Zusammenhänge zu bringen.

**Gertrud Koch & Heide Schlüpmann  
MANN + FRAU + ANIMAL**  
Frauen und Film, Heft 47, Verlag Stro-  
emfeld/Roter Stern, Basel, 122 S., Fr.15.-  
krs. Schon in den Märchen vertraten Tie-  
re eine besondere Identifikationsfunk-  
tion. Beispielsweise in den Filmen der  
Stummfilmregisseurin Nell Shipman, die  
ihre Filme in den 20er Jahren drehte, tre-  
ten auf eine besondere Art Tiere auf. Die  
Regisseurin teilte den Tieren nicht eine  
dem Menschen untergeordnete Rolle zu,  
sondern sah in ihnen Verbündete gegen  
menschliches Verhalten. Sie widersetzte  
sich den üblichen Zurichtungspraktiken  
und liess mit ironischer Distanz dank den  
Tieren die menschlichen Schwächen klar-  
er erscheinen. Ausgehend von dieser  
wichtigen Regisseurin werden hier viele  
wirklich spannende und gut lesbare Auf-  
sätze zusammengetragen über die Lein-  
wand als Identifikationsfläche. Zum The-  
ma werden dann auch verschiedene Festi-  
vals unter die Lupe genommen. Auch av-  
antgardistische Schlüssel Filme, wie z.B.  
die mit Delphine Seyring, werden auf  
Weiblichkeitsdarstellungen hin unter-  
sucht. Ein aufschlussreiches und amüsan-  
tes Heft.

**Gertrud Koch & Heide Schlüpmann  
VAETER + TOECHTER**  
Frauen und Film, Heft 48, Verlag Stro-  
emfeld/Roter Stern, Basel, 104 S., Fr.  
15.-  
krs. Väter und Töchter: Eigentlich geht es  
also um Filminhalte, die eine patriarchal  
bestimmte weibliche Autonomie wieder-  
herstellen wollen. Die meisten Filme sind  
immer noch auf den männlichen Blick  
ausgerichtet, durch den die Frau oft in ir-  
gendeiner Form das "Rätsel der Weib-  
lichkeit" darstellt. Das übertragene Bild  
der Sphinx provoziert Männer zu immer  
neueren Varianten, der Schock des ödi-  
palen Schicksals prägt immer noch das  
heutige Kino. Einer der Beiträge von  
kompetenten Frauen, der den Titel "Oe-  
dipus interruptus" trägt, fasst anhand von  
Retrospektivebeschreibungen Grund-  
satzfragen zusammen. Ein ewiges The-  
ma, endlich mal aus feministisch-analyti-  
scher Sicht.

inserat

**ZEN  
SHIATSU SCHULE**



**offeriert Massagekurs  
in Basel**

ab 28. August 1991  
7 mal Mittwochs 19 - 22 Uhr

Informationen: Zen Shiatsu Schule  
Gasometerstr. 18, 8005 Zürich  
Telefon 01/ 272 65 80

Kontaktadresse in Basel:  
Brigitta Jecko, Tel. P. 301 23 82  
Tel. G. 681 77 49

Maria Fischer, Tel. 692 82 31

**Gertrud Koch & Heide Schlüpmann  
(Hrg.)  
AUTORENFILMER FILMAUTORIN-  
NEN**

**Frauen und Film, Heft 46, Verlag Stro-  
emfeld/Roter Stern, Basel, 123 S., Fr.15.-**  
krs. Ein intellektuell und soziologisch  
reizvolles Unterfangen, das viele herme-  
tische Artikel für eingeweihte CineastIn-  
nen vereint. Die Kategorie der "Autoren-  
filme" hat sich bewusst dank den Regis-  
seuren der Nouvelle Vague entwickelt im  
Sinne von "unabhängigen Filmen", in  
dem Autor und Produzent zusammenfal-  
len. Einerseits hätte dies auch für weibliche  
Filmemacherinnen gelten sollen, an-  
dererseits geriet der Begriff "Autor" als au-  
toritärer Schöpfer/ Deuter/Sinnstifter zu  
jener Zeit in weniger bürgerlich gepräg-  
ten Kreisen in Verruf. Politische Vorar-  
beit wurde in den 50er und 60er Jahren in  
Form von neuen Konzepten geleistet, sie-  
he die Aufsätze zu Alexander Kluge und  
Werner Herzog. Parallel dazu entstanden  
noch viel früher aus der weiblichen, unet-  
ablierten Sicht Filmentwürfe, wie z.B.  
von Marieluise Fleisser und Lu Märten,  
die hier als Erstveröffentlichungen abge-  
druckt werden. Die einzelnen Artikel be-  
ziehen sich stark auf bestimmte Filme, die  
man/frau gesehen haben sollte, um den  
Text zu verstehen. Sehr interessant  
scheint mir das im Anhang publizierte  
Verzeichnis von "Filmen von Regisseu-  
rinnen im Verleih der 'Freunde der Deut-  
schen Kinemathek'". Eine schwierige,  
nicht leicht verständliche Nummer dieser  
hervorragenden Serie "Frauen und  
Film".

**Basel**

6. Juli, 20. Juli, 17. August, 14.00  
**Frauenstadtrundgänge** Stadtführun-  
gen zum Thema "StadtgeschichteN".  
Nähere Informationen: 061/261 99 33

7. August  
**open day** (nur für Frauen) beim **Notte-  
lefon für vergewaltigte Frauen**: 10.00 -  
13.00 und 14.00 - 16.00  
**Ort**: Falknerstrasse 33, 5. Stock

**Bern**

3. August, ab 21.00  
**12 Jahre Frauenzentrum und 8 Jahre  
Spinne**  
Fest mit Disco im Frauenzentrum

31. August, ab 21.00  
**Disco & Bar**  
**Ort**: Frauenzentrum

**Langenthal**

26. Juli, 31. August ab 21.00  
**Frauendisco & Bar**  
**Ort**: Alte Mühlehallen

**St. Gallen**

10./11. August  
**Lesbenwochenende** auf Schloss War-  
tensee, Rorschacherberg  
**Auskunft**: LEGS, c/o Infra, Löwen-  
gasse 3, 9000 St. Gallen. (Frühzeitige  
Anmeldung zu empfehlen)